

## Syneron

# Der Durchbruch bei Cellulite

Die ELOS-Technologie hat Bipolaren Radiofrequenzstrom, Infrarotlicht und Vakuum in sich vereint.

Cellulite ist eigentlich die umgangssprachlich übliche, aber inkorrekte Bezeichnung für Dermopanniculosis deformans, eine konstitutionelle Veränderung des subkutanen Fettgewebes. Vorwiegend bei Frauen kommt es im Oberschenkel- und Glutäalbereich klinisch zum „Matratzenphänomen“ oder „Orangenhaut“. Die Cellulite lässt sich abhängig von der Intensität dieser Phänomene beim Kniefen von Hautfalten in mehrere Schweregrade einteilen. Pathophysiologisch ist davon auszugehen, dass hyperplastische Adipozyten

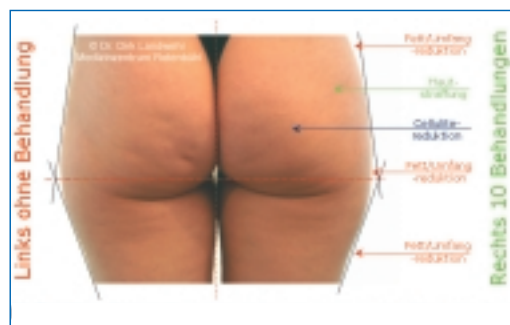
nach der Behandlung beobachteter erhöhter Harndrang verdeutlicht den entstauenden Effekt. Strukturelle Veränderungen sind bei diesem älteren Verfahren in der Regel nicht feststellbar.

## Verbesserung der Mikrozirkulation

Bei der Vela-Technologie wird ein langwelliges energetisches Licht aus dem Infrarot-Spektrum auf die Haut gebracht, welches das Gewebe erwärmt. Die nachfolgende bipolare Radiofrequenz-Energie dringt in das vorerwärmte Gewebe ein und verstärkt auf schonende Weise den Effekt des Infrarot-Lichtes. So kann eine tiefe Erwärmung bis in das Unterhautfettgewebe erreicht werden. Gemeinsam mit der zeitgleichen Rollenmassage mit Vakuum-Erzeugung in einem Arbeitsgang wird eine Verbesserung der Mikrozirkulation und die Anregung des mitochondrialen Zellstoffwechsels erreicht. Die Glättung von Hautunregelmäßigkeiten, Homogenisierung von Unterhautfettgewebe und Steigerung der Hautelastizität sind nach etwa zehn Sitzungen von 30 bis 45 Minuten Dauer das beeindruckende Ergebnis. Hierdurch werden auch deutliche Hautkonturverbesserungen ermöglicht. In verschiedenen Untersuchungen in Australien, USA und Deutschland wurden Frauen nach unterschiedlichen Behandlungsprotokollen behandelt. Die Behandlungshäufigkeit schwankte zwischen 14-tägig und 2 mal pro Woche, die Behandlungszahl zwischen acht und 15 Behandlungen und die Ergebnisse wurden mittels Umfangsmessungen, Fotodokumentation und Patienten-Zufriedenheitsbögen dokumentiert.

Das Ergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Hohe Patientenzufriedenheit
- Kein Therapieabbruch
- Umfangsreduzierungen um mehrere Zentimeter an Hüfte und Oberschenkel
- Hautkonturverbesserungen
- Verbesserung oder gar Verschwinden



Halbseitenvergleich mit zehn Behandlungen innerhalb von fünf Wochen

in kutanen Fettgewebsläppchen die umgebenden bindegewebigen Strukturen komprimieren und somit Blutzirkulation und Lymphfluß erschwert wird. Verhärtung der bindegewebigen Septen, nachlassende Elastizität, Lymphstau und erhöhte Spannung zwischen den Hautschichten ergibt das typische unregelmäßige Hautbild der Dermopanniculosis deformans.

## Manuelle Lymphdrainage

Bei etwa 80 Prozent aller Frauen lassen sich solche Symptome nachweisen, die vorwiegend als ein ästhetisches Problem betrachtet werden. Zahllose Produkte und technische Hilfsmittel versprechen Abhilfe und bleiben in der Regel jeglichen Wirksamkeitsnachweis schuldig. Weite Verbreitung fand in der Vergangenheit auch eine Methode mit apparativ erzeugtem Vakuum und apparativer Dehnung des Gewebes mit elektrisch angetriebenen Rollen. Der Effekt, der selten nach weniger als 15 Sitzungen eintritt, dürfte dem einer manuellen Lymphdrainage entsprechen und ist meist an einer begrenzten Umfangsreduzierung und Texturverbesserung für einen überschaubaren Zeitraum erkennbar. Ein meist



Vela Smooth

den des „Matratzenphänomens“  
- Im Halbseitenversuch beeindruckende Fotodokumentationen (s. Bild)

## Tiefenwärme

Grundlage der hohen Effizienz dieses innovativen Therapiekonzeptes ist die Tiefenerwärmung der Haut bei maximaler Schonung der oberflächlichen Strukturen. Die Geschwindigkeit des Fettstoffwechsels hängt direkt von der Temperatur ab (Arrhenisches Gesetz:  $Y=Ae^{-B/T}$ ). A und B sind dabei die Konstanten, T ist die Temperatur in Kelvin und Y ist ein Maß für die Gewebereaktion. Es ergibt sich also eine exponentielle Abhängigkeit der Reaktionsrate von der Gewebetemperatur. Verbesserte Molekulardiffusion, erhöhter Substanz-austausch und Ankurbelung des Fettstoffwechsels sind die Folge. Die mechanische Streckung von Bindegewebsfasern und Umverteilung von Fettzellen ergänzt den Effekt der Tiefenwärme.

Fazit: Vela Smooth, die Synergie von Licht, Radiofrequenz, Vakuum und Rollenmassage eröffnet vielversprechende Optionen in der Ästhetischen Medizin und eine sich ständig verbessernde Studienlage untermauert die guten Ergebnisse erster Untersuchungen zur Behandlung von Cellulite, Hautstraffung und Körperkonturverbesserung. ♦

## Einladung zur Fortbildung

# Kinderdermatologie 2006

Am 15. November findet in der Orangerie Aukamm die Wiesbadener Fortbildung Kinderdermatologie 2006 statt.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Freude Sie zur Wiesbadener Fortbildung Kinderdermatologie einladen zu können, die die Klinik für Dermatologie und Allergologie gestaltet, unterstützt von unserer Kinderklinik.

Entsprechend gingen die Einladungen an Sie als Dermatologe, Allergologe und Kinderarzt. Das erkrankte Organ, um das es gehen wird, ist die Haut. Unsere jungen und pubertären Patienten stehen im Zentrum der Vorträge. Im ersten Vortragsblock wird es um die Neurodermitis im Kindesalter gehen – hier gibt es einiges an Neuigkeiten, neue Studien, die bisherige Lehrmeinungen ins Wanken gebracht haben. Im zweiten Teil steht die Akne im Zentrum der Vorträge, Aktuelles zur Pathophysiologie und der Umgang mit dem jungen Menschen an der Grenze zum Erwachsenenwerden.

Wir starten um 15.30 Uhr pünktlich und in einem besonders schönen Ambiente, der neu renovierten Orangerie. Dies wird die erste Veranstaltung "Pädiatrische Dermatologie" sein, die, wenn Sie bei Ihnen als Besucher ankommt, mit immer neuen Themen zur Kinderdermatologie eine Tournee in andere Bundesländer starten wird. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und wünsche uns gerade bei diesem interdisziplinären Treffen gute Diskussionen!

Prof. Dr. med. Christiane Bayerl

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Christiane Bayerl  
Direktorin der Klinik für  
Dermatologie und Allergologie

Die Fortbildung ist bei der Landesärztekammer Hessen und der DDA mit sechs Fortbildungspunkten zertifiziert und wird von der Stiefel Laboratorium GmbH unterstützt.

**Anmeldung:**  
Frau H. Hölzen  
Fax: 069 / 98 40 42 51  
E-Mail: hhoelzen@stiefel-gmbh.de

## Individuelles Informationsmaterial

# Erfolgreich IGeLn

IGeL-Poster und -Broschüren in Wartezimmern gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Lesestoff. Doch nicht alle Werbemittel entsprechen dem Geschmack der Zielgruppe.

Einen Mittelweg hat nun GALENpharma eingeschlagen: Dem ersten Informationsbedürfnis der Patienten wird mit gebündelten Informationen zu übergreifenden Themen wie z. B. „Hautveränderungen im Alter“ oder „Dermatologische Kosmetik“ Rechnung getragen. Die Behandlungsmöglichkeiten selbst werden nicht dargestellt: Der interessierte Patient soll von sich aus auf den Arzt zugehen und die IGeL nachfragen. Neben fertigem Informationsmaterial, das online oder per Fax gratis bestellt werden kann, stehen im Download-Service-Center auch Patienteninformationen, Behandlungsverträge sowie ein vorgestelltes Individualposter zur Verfügung: Damit lässt GALENpharma die Dermatologen selbst entscheiden, welche Indikationen gezeigt werden sollen und welche nicht. Außerdem kann die Praxisadresse eingefügt werden. Der Großteil der Werbemittel ist

gratis, nur das digital gedruckte und per Post zugestellte Individualposter sowie der Posterhalter und der Broschürenaufsteller werden in Rechnung gestellt. Mit diesem Rundum-Paket möchte GALENpharma jungen, etablierten

und älteren Kollegen helfen, die in einer Hautarztpraxis angebotenen IGeL professionell vorzustellen und Nachfrage bei den Patienten auszulösen. Denn die stärksten Wettbewerber eines Dermatologen sind nicht unbedingt die Hautärzte im eigenen Einzugsgebiet, sondern die Mitbewerber im medizinischen Umfeld, die mit einer hochwertigen Gestaltung Ihrer Räume und extrem teuren Informationsmaterialien eine Professionalität und einen Informationsvorsprung signalisieren, der häufig nicht gerechtfertigt ist.

Sämtliche hier genannten GALENpharma-Serviceleistungen stehen ab Oktober unter [www.galenpharma.de](http://www.galenpharma.de) zur Verfügung.

GALENpharma  
GmbH  
Telefon: (04 31) 58 51 80  
24109 Kiel



Das **DERMAforum Spezial** der nächsten Ausgabe befasst sich mit dem Thema:

# Wundheilung

DERMAforum 11/2006  
erscheint am 6. November 2006

Anzeigenschluss  
für die November-Ausgabe ist der 20. Oktober 2006